

## Statt Geld die Überstunden spenden

*Über die Hälfte der Volksbank-Kurpfalz-Mitarbeiter machten mit – Ergebnis: 25 000 Euro für die Flutopfer*

Weinheim. (keke) Die verheerende Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz löste unter den Mitarbeitern der Volksbank Kurpfalz nicht nur große Betroffenheit, sondern auch eine große Welle der Hilfsbereitschaft aus.

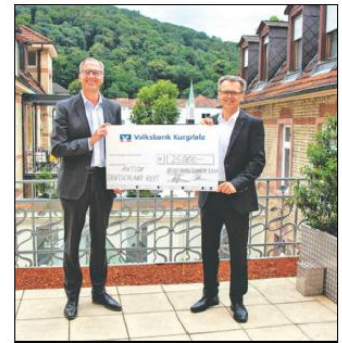
Neben vielen privaten Spenden an die Flutopfer startete der Vorstand der Bank umgehend eine ganz besondere Hilfsaktion: „Mit der Aktion ‚Stundenspende‘ haben wir für unsere Mitarbeiter die Möglichkeit geschaffen, durch die Spende von Überstunden schnell und unkompliziert finanzielle Hilfe für zu Flutopfer zu leisten“, erklärt Michael Hoffmann,

Vorstand der Volksbank Kurpfalz. „Für jede gespendete Stunde haben wir 25 Euro in den Spendentopf überführt“, ergänzt Volksbank-Vorstandsmitglied Klaus Steckmann. Führungskräfte der Bank, die nicht an der Zeiterfassung teilnehmen, sowie die Vorstandsmitglieder konnten zudem mit einer eigenen Spende zur Summe beitragen.

In nur wenigen Tagen hatte rund die Hälfte aller Mitarbeiter an der Aktion teilgenommen und insgesamt 772 Stunden gespendet. Ergänzt wurde dies durch die Bar-Spenden der Führungsmannschaft. „Wir sind stolz auf die große Spen-

denbereitschaft, in der sich auch der genossenschaftliche Gedanke unserer Bank über die Kurpfalz hinaus widerspiegelt“, so Michael Hoffmann.

Vorstand und Betriebsrat der Bank verständigten sich darauf, die 25 000 Euro an die Initiative „Deutschland hilft“ zu überweisen. „Wir wissen, dass viele Initiativen und Organisationen auch aus unserem Geschäftsgebiet helfen, die Not vor Ort zu lindern. Uns war es aber wichtig, dass unsere Hilfe schnell und möglichst direkt bei den Opfern ankommt“, erklärt Klaus Steckmann diese Entscheidung.



Die Volksbank-Kurpfalz-Vorstände Klaus Steckmann (links) und Michael Hoffmann mit dem Spendenscheck für die Flutopfer. Repro: pd